

Prüfungsordnung zur Waffensachkunde Prüfung

1. *Der Prüfungstermin ist bekannt und mit der Lehrgangsteilnahme akzeptiert. Eine Terminverlegung der Prüfung ist möglich bedarf aber immer der Absprache. Für Einzelprüfungstermine fallen zusätzliche Prüfungsgebühr i.H.v. 35,00€ an.*
2. *Der Lehrgang dauert 2x8 Std. für Sportschützen (berufl. Waffenträger 3x8 Std), fehlt die erforderliche Stundenzahl, ist keine Prüfung möglich. Lehrgang und Prüfung beginnen und ende zu den in der Lehrgangsbestätigung ausgeschriebenen Zeiten, Verspätungen sind nur im angekündigten und bestätigten Einzelfall möglich.*
3. *Die Lehrgangs Anwesenheit ist in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren.*
4. *Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (MP-Fragen) und einem mündlich/praktischen Teil.*
5. *In der mündlich/praktischen Prüfung müssen die Handhabungen an den vorgelegten Lehrgangswaffen, fehlerfrei, ohne Hilfsmittel durchgeführt werden.*
6. *Für die beruflichen Waffenträger kommt die Schießprüfung hinzu. Hier wird aus einer Entfernung von 10m mit 10 Schuss auf die 10er Ringscheibe (55x55 cm) Scheibe geschossen. Es müssen sich 50% der Treffer auf dem inneren Spiegel (26x26 cm) befinden, dann gilt die Prüfung als bestanden.*
7. *Die erforderlichen Prüfungsergebnisse sind bekannt und werden bei der Prüfung nochmals auf dem Prüfbogen dokumentiert.*
8. *Sollte das Verhalten des Prüflings auf dem Schützenstand oder während der Prüfung sicherheitsrelevante Aspekte darlegen, so ist ein sofortiger Ausschluss von der Prüfung durch die Lehrgangsleitung möglich.*
9. *Es muss für die komplett bestandene Prüfung nur der durchgefallene Teil wiederholt werden.*
10. *Bei Täuschungen oder Täuschungsversuchen wird die Prüfung als "nicht bestanden" bewertet. Ob in diesem Fall eine Nachprüfung möglich ist, entscheidet im Einzelfall die Lehrgangsleitung.*
11. *Eine Prüfung oder Nachprüfung muss spätestens 6 Wochen nach der letzten, teilgenommenen, Prüfung wiederholt werden. Ist dieser Zeitraum überschritten, ist eine erneute Prüfung nicht möglich.*
12. *Der Nachprüfungsteilnehmer muss am Freitag vor der avisierten Prüfung seine Teilnahme per E-Mail (nicht Messenger-Dienste) bestätigen, geschieht dies nicht, ist eine Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.*
13. *Wer zum Prüfungstermin, zur festgelegten Uhrzeit, nicht erscheint, ist durchgefallen (außergewöhnliche Umstände wären ein Unfall die sind natürlich ausgenommen).*
14. *Entschuldigt ist ein TN dann, wenn er mindestens 12 Std. vor dem Prüfungstermin seine Nichtteilnahme schriftlich per E-Mail oder Telefonat kund getan hat.*



15. Im Krankheitsfall muss ein ärztliches Attest die Nichtteilnahme aus gesundheitlichen Gründen an einer Prüfung bestätigen.
16. Eine Prüfung darf max. 2x wiederholt werden. Für jede Nachprüfung, außer im nachgewiesenen Krankheitsfall, fällt eine Gebühr von 35,00€ an.
17. Um einen Nachprüfungstermin muss sich der Aspirant selbständig bei der Lehrgangsleitung kümmern und muss diesen nochmals am Freitag vor dem Termin schriftlich (Mail) bestätigen.
18. Während der schriftlichen Prüfung gelten die Anweisungen des anwesenden Prüfers, ansonsten sind die Vorgaben der Lehrgangsleitung maßgebend.
19. Die vorgeschriebene Verkehrssprache während der Prüfung und auf jedem Schießstand ist Deutsch, somit muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift verstanden werden.
20. Während eines Lehrganges oder der Prüfung herrscht absolutes Alkohol- und Rauschmittelverbot, gleiches gilt für Substanzen nach dem BTMG oder andere Schmerzmittel. Hierbei gilt grundsätzlich, "wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen". Auch Medikamente können solche Nebenwirkungen hervorrufen!
21. Die Lehrgangsleitung kann aus berechtigten Gründen, auch wenn sie hier nicht genannt sind, Aspiranten gänzlich oder zeitlich begrenzt von einer Prüfung, auch einer Nachprüfung, ausschließen.
22. Mit seiner Unterschrift akzeptiert der Lehrgangsteilnehmer diese Bedingungen. Gleichzeitig versichert er mit seiner Unterschrift, dass er sich geistig und körperlich in der Lage fühlt diese Prüfung zu absolvieren.
23. Zu jeder Prüfung ist der Personalausweis oder der Reisepass als Nachweisdokument vorzuzeigen, oder ggf. ein rechtsgültiges Ersatzdokument. Ohne diesen Nachweis ist eine Prüfungsteilnahme nicht möglich.
24. Es besteht keinerlei rechtlicher Anspruch auf einen Einspruch gegen diese Prüfung.
25. Um Missbrauch auszuschließen, werden Prüfungsbögen nicht ausgehändigt, ein abfotografieren ist ebenso untersagt und kann zum Ausschluss führen.
26. Ob eine mündliche Nachprüfung möglich ist, entscheidet immer nur die Lehrgangsleitung.

Die Lehrgangsleitung

Datum und Unterschrift _____

Ich habe diese Prüfungsordnung verstanden und akzeptiere dies